

**Jahresreport 2012  
des Referats für Internationale Angelegenheiten**



## 2012 – ein Jahr im Zeichen der engen Verbundenheit

Im Jahr 2012 standen zwei wichtige Ereignisse an. Neben Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Deutschland wurde der Weg zu einer neuen Städtepartnerschaft mit der türkischen Stadt Eskişehir geebnet.

Wie bereits in der Vergangenheit, bildeten auch 2012 die Pflege und Förderung sowie der Ausbau der städtepartnerschaftlichen Beziehungen Frankfurts den Tätigkeitsschwerpunkt der Arbeit des Referats. Hierzu gehört die Unterstützung und die Förderung der zahlreichen Austauschprogramme von Frankfurter Schulen und Vereinen mit den Partnerstädten.

Daneben war auch 2012 die Europaarbeit der dezernatsübergreifenden Gremien wie im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben. Im Zeichen Europas fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, beispielsweise die Kulturtage der Europäischen Zentralbank mit dem Gastland Frankreich.

Dem Selbstverständnis und Arbeitsauftrag des Referats für Internationale Angelegenheiten entspricht die ständige Mitarbeit in europäischen und internationalen Städtenetzwerken ebenso wie die Unterstützung interessierter Institutionen beim strategischen Ausbau internationaler Kooperationen. 2012 wurde erneut der Erfahrungsaustausch zwischen Fachdelegationen – nicht nur aus Partnerstädten – mit den entsprechenden Experten der Stadtverwaltung und ihrer Gesellschaften intensiv gefördert.

## China am Main

Strahlender Sonnenschein lockte im Mai an die 10.000 Menschen zum Drachentbootrennen und Kulturprogramm „China am Main“ ans Museumsufer. Auch der Chinamarkt mit seinem gastronomischen Angebot erfreute sich regen Zuspruchs. Kernstücke der Veranstaltung waren die Veranstaltungen im Kulturzelt des Konfuzius-Instituts sowie das Bühnenprogramm.



Dort zeigten bekannte chinesische Gruppen aus der Partnerstadt Guangzhou und aus Shenzhen Tanz- und Musikdarbietungen.



Im Kulturzelt gab es musikalische Darbietungen und Chinesisch-Schnupperkurse sowie Kalligrafie-Kurse, aber auch Diskussions- und Vortragsrunden mit Günter Wallraff oder Prof. Albert Speer.

Begleitet wurde das Programm am Mainufer von zwei Ausstellungen: Im Tiefgeschoss der Paulskirche zeigten Künstler der Guangzhou Painting Academy Kunstwerke unter dem Titel: „Spurensuche – Kunst zwischen Tradition und Moderne“, und in der Stadtbibliothek präsentierte die Stadt Shanghai Fotos und Exponate unter dem Motto „German Life in Shanghai“.

Bei der Festwoche „China am Main“ handelte es sich um ein Projekt des Referats für Internationale Angelegenheiten in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut, dem Verein „Drachenbrücke“ und der chinesischen Handelszeitung.

## „Chinesische Dinge“ im MAK

Das nahe der Festmeile am Museumsufer gelegene Museum für Angewandte Kunst zeigte die Ausstellung „Chinesische Dinge“: Traditionelles und Modernes, Alltägliches und Besonderes aus dem Reich der Mitte. Geblümete Thermoskanne, Schlitzhose oder Motorrad-Rikscha - all diese Alltagsgegenstände erzählten Geschichten aus dem Land der Gegensätze. Auch hierzu gab es ein Rahmenprogramm, bei dem zwei deutsch-chinesische Kooperationsprojekte vom RIA gefördert wurden. Dies waren ein Vortrag des chinesischen Hip-Hop-Künstlers DICKID und ein Tanzprojekt der chinesischen Tänzerin und Choreographin Luo Yuebing gemeinsam mit der Lebenshilfe.

## Auf dem Weg zur neuen Partnerstad Eskişehir

Vom 16. bis 18. September hielt sich Oberbürgermeister Peter Feldmann während seiner ersten Auslandsdienstreise in der türkischen Stadt Eskişehir auf. Begleitet wurde er von einer Delegation aus Vertretern aller Römerfraktionen, des Magistrats sowie von Jugend- und Sozialexperten und Vertretern deutscher und türkischer Medien.

Ergebnis der Reise war eine Absichtserklärung für eine neue Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Eskişehir.



Eskişehir, die Hauptstadt der gleichnamigen türkischen Provinz, zählt rund 700.000 Einwohner und liegt zwischen Istanbul und Ankara. Mit der neuen Städtepartnerschaft wird ein enger Austausch in Kommunalpolitik, Wirtschaft, Bildung, Sport, Kultur und der Zivilgesellschaft angestrebt.

Darüber hinaus können hieraus auch Synergien für die Regionalpartnerschaft zwischen dem Land Hessen und der Provinz Bursa Synergien entstehen. Die Provinz Bursa grenzt an die Provinz Eskişehir, sie sind die wirtschaftsstärksten Regionen der Türkei.



## Lesung: So nicht, Europa!

Im November lud das Referat für Internationale Angelegenheiten in die Frankfurter Stadtbibliothek zu einer Lesung mit dem Autoren Jochen Bittner. Sein Buch "So nicht, Europa! - Die drei großen Fehler der EU" bietet eine pointierte Reise durch das Institutionengeflecht der EU.

Nach der Begrüßung durch Stadtrat Bernd Heidenreich moderierte Dierk Wolters von der "Frankfurter Neuen Presse" das Gespräch mit Jochen Bittner. Anschließend war das Publikum eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Als Europa-Korrespondent für die "Zeit" argumentierte Bittner aus der Praxis heraus und zeigte trotz aller Kritik Sympathie für die EU. Er erklärte das Innenleben Brüssels und erläuterte anhand vieler Beispiele, wie die EU mit dem Glühbirnenverbot zwar bis in unsere Wohnzimmer vorgedrungen ist, sie in der Außenpolitik jedoch eher als zahnloser Tiger gilt. „Was also läuft schief in Europa? Und warum hat die EU bei ihren Bewohnern oft ein negativ besetztes Image?“, waren die Fragen, auf die er Antworten gab.



## EZB Kulturtage

2012 stand Frankreich als Gastland der KULTURTAGE der Europäischen Zentralbank (EZB) im Mittelpunkt. Vier Wochen lang wurden herausragende und innovative Künstler unter der Schirmherrschaft von Mario Draghi, Präsident der EZB, und Christian Noyer, Präsident der Banque de France, präsentiert.

Das Referat für Internationale Angelegenheiten unterstützte ein Charity-Konzert des „Orchester Le Cercle de l'Harmonie“ im Hermann Josef Abs Saal. An diesem Abend wurden Stücke von Mozart, Haydn, Rigel, Cherubini und Hérold aufgeführt.

Spendeneinnahmen in Höhe von 6.000 € gingen an das Projekt „Die Frankfurter Lesepaten“. Sie helfen Grundschulkinder aus Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund ihre Lesekenntnisse und ihr Leseverständnis zu verbessern.

Das Referat organisierte den Besuch eines 2-Sterne-Kochs aus der Partnerstadt Lyon, der im Restaurant Français des Hotels Steigenberger Frankfurter Hof die Gäste verwöhnte.



## Gujarat

Im Januar 2013 fand im indischen Bundesstaat Gujarat ein Global Investors' Summit statt. Zu dessen Vorbereitung reiste im Juni 2012 eine 22-köpfige Delegation aus Indien nach Frankreich und Deutschland.

Im Frankfurter Römer hörte ein Teil dieser Delegation die Ausführungen von Stadtrat Volker Stein, der für Frankfurt die Themen Infrastruktur und IT vorstellte. Hierbei ging es insbesondere um den Flughafen Frankfurt und die Möglichkeiten, eine Stadt baulich zu erweitern. Weiterhin informierten sich die Gäste zum Banken- und Pharmasektor.

## Seoul Sookmyung Women's University

Auch im Sommer 2012 waren wieder Studentinnen der Sookmyung Frauen-Universität aus Seoul zu Gast in Frankfurt. Sung Bin Lee, Yeon Ju Park und Young Yoo Chae absolvierten zweimonatige Praktika bei der Fraport AG und bei der Communication Solution GmbH, die ihnen Einblick in den deutschen Arbeitsalltag gaben. Darüber hinaus lernten sie Frankfurt, seine Einwohner und Geschichte kennen. So beispielsweise bei einer Stadtführung „Frankfurts starke Frauen – Ihr Leben & Einfluss auf die Stadt“. Das Projekt fördert die guten Beziehungen und fand 2012 zum zweiten Mal statt.

## Neu Delhi

Im Rahmen eines neunmonatigen Weiterbildungsprogramms für leitende Beamte organisiert das Indische Institute of Public Administration alljährlich eine Studienfahrt ins Ausland. Im Januar 2012 war Frankfurt Station dieser Reise und bot Gelegenheit, das gewünschte Thema „Infrastruktur/ Stadtentwicklung“ zu vertiefen. Die 23 Personen zählende Delegation wurde von Stadtrat Volker Stein empfangen. Betriebsleiter Werner Kristeller und erster und kaufmännischer Betriebsleiter Ernst Appel präsentierten die wichtigsten Daten zur Stadtentwässerung Frankfurt und luden im Anschluss zu einem einstündigen Rundgang durch die Abwasserreinigungsanlage ein.

## Ulan Bator/ Republik Mongolei

Auf Empfehlung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel fand am 24.01.2012 ein Höflichkeitsbesuch von Oberbürgermeister G. Munkhbayar aus Ulan Bator statt. Oberbürgermeisterin Petra Roth empfing ihren mongolischen Amtskollegen mit seiner Delegation zu einem Gespräch im Kaisersaal. Anschließend lud der Magistrat die Gäste zu einem Mittagessen mit Fachgesprächen zu den Themen Gesundheit, Verkehr, Stadtplanung und Stadtentwässerung ein. Eine zweistündige Stadtrundfahrt rundete den Besuch der mongolischen Delegation ab.

## Fachdelegationen

Auch in 2012 gab es wieder zahlreiche Fachdelegationen, die sich in verschiedensten Ämtern und Betrieben der Stadt Frankfurt informierten, u. a. zu den Themen Korruption, Städtebau, Sozialarbeit und Bürgerhaushalt.

Die Delegationen kamen überwiegend aus China, Korea, Indien und Japan und wurden teils durch das Auswärtige Amt, teils durch die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) vermittelt.

## **Lyon Frankfurter Sportler entdecken ihre Partnerstadt**

Im Juni 2012 reisten 200 Kinder und zwölf Jugendliche aus Frankfurter Sportvereinen zum 4. Jugendsportaustausch in die Partnerstadt Lyon. Empfangen wurden sie von über 200 Lyoner Sportlern, die sie für sechs Tage in ihren Familien aufnahmen.

Der Austausch wurde von der Sportjugend Frankfurt in Kooperation mit dem Office des Sports de Lyon organisiert.

Neben gemeinsamen sportlichen Aktivitäten erkundeten die Teilnehmer die Stadt und Umgebung, lernten das Familienleben kennen und nahmen an erlebnispädagogischen und kulturellen Aktivitäten teil.

Gefördert wurde die Maßnahme von den Städten Frankfurt und Lyon, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und der Robert Bosch Stiftung.

Bei der Begegnung handelt es sich um einen jährlichen Austausch, der abwechselnd in Deutschland und in Frankreich stattfindet.

## **Eröffnung der TGV-Bahnverbindung Marseille – Lyon – Frankfurt**

Am 23. März 2012 fand die offizielle Eröffnung der TGV Hochgeschwindigkeitsstrecke Rhein-Rhône von Marseille über die Partnerstadt Lyon nach Frankfurt am Main statt. Die beiden seit über 50 Jahren miteinander verschwisterten Städte sind nun mit dem einmal pro Tag in beide Richtungen verkehrenden Zug nur noch sechs Stunden voneinander entfernt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Bernadette Weyland und Verkehrsdezernent Stefan Majer reisten nach Lyon, um gemeinsam mit dem dortigen Vice President of Greater Lyon for Infrastructure, Herrn Jean Claude, die Jungfernfahrt nach Frankfurt zu absolvieren.

Von der neuen Bahnverbindung erhoffen sich beide Städte einen weiteren starken Impuls für ihre Beziehung. Die Strecke soll die beiden Städte noch näher zusammenbringen und eine historische Transport- und Kommunikationsverbindung zwischen Nord- und Südeuropa neu vernetzen.

## Krakau

Zwischen den Sozialverwaltungen aus Frankfurt und Krakau besteht eine Kooperation. Auf dieser Basis nahmen Seniorinnen und Senioren aus der polnischen Partnerstadt an den Aktionswochen „Älterwerden in Frankfurt“ teil. Sie entwarfen gemeinsam mit Frankfurter Seniorinnen und Senioren Bilder zum Thema „Älterwerden – Wünsche, Hoffnung, Träume“, die vom 11. Juni bis 13. Juli in der Volkshochschule Frankfurt gezeigt wurden. Zuvor hatte im September 2011 eine Ausstellung von 25 prämierten Bildern aus Frankfurt in Krakau stattgefunden.

Der Freundeskreis Frankfurt/Krakau organisierte ein Frühlingskonzert mit dem Streichquartett der Krakauer Philharmonie sowie einen Auftritt des Chores der Jungen Philharmonie Krakau beim Chorkonzert anlässlich des polnischen Nationalfeiertags in der Loge zur Einheit.

Im Gegenzug nahm die Jugendjazzband „JazzLeeks“ von Waggong e.V. am Drachenfestival in Krakau teil. Die Einladung erfolgte durch das Grotoska-Theater und die Krakauer Jugendmusikschule für Jazz und Popularmusik.

## Mailand

Die Architektenkammer Mailand ermöglichte im Deutschen Architekturmuseum einen Vortrag von Maurizio Carone zum Thema: „Mailand der Moderne - Architekturrouten.“

## Tel Aviv

Tel Aviv wurde zweimal von offiziellen Delegationen aus Frankfurt besucht. Zunächst durch Oberbürgermeisterin a.D. Petra Roth im Frühjahr und im November durch Oberbürgermeister Peter Feldmann mit einer Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation.

Des Weiteren besuchten Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbunds Region Rhein-Main die Gewerkschaft Hisdradut in Tel Aviv und tauschten sich über das Thema Arbeitnehmerschutz aus.

## Granada

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Verein „Städtefreundschaft Frankfurt-Granada“ wurde auch 2012 fortgesetzt. Unter anderem wurden folgende Projekte des Vereins unterstützt:

- Förderung der Rechtshilfe im Beratungszentrum des Frauenzentrums Claudia Chamorro
- Schaffung eines Lagerraums für die Feuerwehr
- Reparaturarbeiten an sechs Schulen
- Kauf eines Getriebes für ein Löschfahrzeug



## Bürgerreisen

Wie gewohnt fanden wieder zwei Bürgerreisen in europäische Partnerstädte statt. Die jeweiligen Ziele waren Birmingham und Budapest.

## Birmingham

Im Sommer machte der Cycle Club Birmingham auf seiner Jubiläumstour von seiner Heimatstadt nach Leipzig Station in Frankfurt und wurde von Stadträtin Lilli Pölt im Römer begrüßt.

Zudem besuchte das Vocalensemble am Frankfurter Kaiserdom den Chor der Birmingham Cathedral.

Ein besonderer Höhepunkt war wieder der Frankfurter Weihnachtsmarkt in Birmingham, dessen Eröffnung durch Sir Albert Bore, den Leader of the City Council, gemeinsam mit Stadtrat Volker Stein aus Frankfurt erfolgte. Dieser Exportschlager, der mittlerweile mehr Gäste anzieht als das Original in Frankfurt, fand 2012 zum zehnten Mal statt. Organisiert wird er von der Frankfurter Tourismus & Congress GmbH.

## Prag

Würzige Biere und typisch böhmische Küche konnten die Gäste des Prager Bierfestivals genießen, das vom 28.09. bis 12.10. zum zweiten Mal in Frankfurt stattfand.

Auch im sportlichen Bereich gab es Aktivitäten. Eine Jugendmannschaft von Dukla Prag nahm am Handball-Jugendturnier „Nidda Cup“ der Sportgemeinschaft 1877 Frankfurt-Nied teil und genoss die Frankfurter Gastfreundschaft.

## Budapest

Der Budapesti Monteverdi Kórus besuchte den Kirchenmusikverein Frankfurt am Main e.V. und der Polizeichor Frankfurt am Main machte bei seiner Donau-Kreuzfahrt Station in Budapest und gab gemeinsam mit dem Show-Chorus Budapest ein Konzert in der Deutsch-Ungarischen Handelskammer.

## Toronto

Mit einem Besuch der Ryerson Universität Toronto bei der Fachhochschule Frankfurt wurde die ihre langjährige Partnerschaft auch im Jahr 2012 erfolgreich fortgesetzt.

## Guangzhou

### Partnerschaftspreis für Guangzhou und Frankfurt

Im Oktober 2012 wurde den Städten Guangzhou und Frankfurt in Chengdu gemeinsam der Preis für vorbildliche Chinesisch-Deutsche Städtepartnerschaft verliehen.

### Guangzhou Award

Vom 14. bis 19.11. fand in Guangzhou erstmalig die Konferenz und Preisverleihung des „Guangzhou Award“ statt. Guangzhou lud weltweit Städte ein, sich mit Beiträgen zum Themenbereich „Urban Development“ zu bewerben. Die Stadt Frankfurt beteiligte sich mit dem Projekt „Sanierung/Umgestaltung der Heinrich-Lübke-Siedlung“ der ABG-Holding am Wettbewerb.

### Schüleraustausch Guangzhou

Seit nunmehr zwölf Jahren gibt es das überschulische Austauschprogramm zwischen Frankfurt und Guangzhou. Auch 2012 haben sich wieder jeweils 70 Schülerinnen und Schüler in beiden Ländern daran beteiligt. Die Unterbringung in Gastfamilien sowie das abwechslungsreiche Programm vor Ort sorgten für einen regen Austausch. Dieses Programm wird federführend von der Anna-Schmidt-Schule betreut und ist einer der ältesten Schüleraustausche in Frankfurt.



## Schüleraustausch im Überblick

Das Referat für Internationale Angelegenheiten unterstützt derzeit 21 Schüleraustauschprogramme mit 559 beteiligten Schülerinnen und Schülern.

### Beispiel: Philipp-Holzmann-Schule

Auszug aus dem Pädagogischen Bericht zur 16. Begegnungsfahrt nach Krakau: „Der Besuch im KZ Auschwitz-Birkenau war, wie in den vergangenen Jahren, auch in diesem Jahr ein herausragendes Element unseres Polenbesuchs. Da wir als Begleiter das Lager zum ersten Mal besichtigten, konnten wir die Wahrnehmungsebene und Empfindungen unserer Schüler sehr gut nachvollziehen. Die dort gesammelten Eindrücke waren für alle Beteiligten so intensiv, dass nach einer anfänglichen stillen Betroffenheit, die bis zum Abendessen andauerte, eine wertvolle Diskussion über Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen unter der Nazi-Diktatur folgte. Bezeichnenderweise wurde die Debatte von Schülerseite begonnen, was durch das echte Interesse aller eine größere Gesprächstiefe ermöglichte, als wenn das Gespräch in pädagogischer Absicht von Lehrerseite begonnen worden wäre.“

Im berufsbezogenen Bereich des Austauschs standen, wie im Vorjahr, vergleichbare Aspekte für unsere Schüler im Vordergrund. [...] Wir Betreuer stellten einen Zugewinn auf der Empathie-Ebene bei allen Beteiligten fest. Dies wurde auch über die Verbalisierung eines Schülers in der Reflexionsrunde deutlich unterstrichen. In seiner Äußerung betonte er, dass er in Zukunft Menschen ohne Deutschkenntnisse nicht per se als dumm abstempeln werde. Stattdessen möchte er ihnen zukünftig auf eine verständnisvollere Weise begegnen. Auf der rein handwerklichen Ebene konnten alle Schüler neue, zum Teil andere Arbeitstechniken und Werkstatt- bzw. Baustellenorganisationen kennen lernen.“

## Schüleraustausch Tianjin

Im Jahr 2012 fand erstmals ein überschulisches Austauschprojekt mit der chinesischen Stadt Tianjin statt. Das Projekt wird durch das Stadtschulamt der Stadt Frankfurt organisiert.

### Musikalischer Austausch mit Shanghai

Die mehrfach ausgezeichnete „Little Companion Art Troupe“ (Alter 8 - 16 Jahre) aus Shanghai besuchte zwei 6. Klassen der Musterschule zu einem musikalischen Austausch. Die chinesischen Gäste boten Tanz- und Gesangsstücke sowie klassische und traditionelle Musik dar, die Musterschule Orchester und Solostücke am Klavier und der Gitarre. Nach einem Rundgang durch die Musterschule und einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa kam es dann spontan zu einem kleinen deutsch-chinesischen Konzert.



Jing Ting Zhu (10 Jahre) und der deutsche Schüler Alireza H. (11 Jahre) interpretierten gemeinsam die „Fantasie Impromptu“ von Frédéric Chopin. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.

## **12. Newcomers Festival: Internationale Neubürger entdecken die Frankfurt-Rhein-Main Region**

Am 21. Oktober eröffnete Stadtrat Christian Setzepfand die „Informationsmesse“ im Römer. Internationale Neuankömmlinge und interessierte Frankfurterinnen und Frankfurter konnten in der umfangreichen Ausstellung verschiedene Dienstleister, Städte und Organisationen aus der Region kennenlernen.

Es kamen rund 4.000 Besucher aus ca. 30 Nationen. Bis zu 60 Aussteller u.a. aus den Bereichen Schule und Bildung, Tourismus, Kultur, Medien sowie Wirtschaftsförderung präsentierten ihre Angebote und Dienstleistungen. Auf der Bühne sorgten internationale Musik- und Tanzgruppen für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Die Stadt Frankfurt am Main, der Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie die Hessen Agentur und die FES GmbH sind Sponsoren der Veranstaltung und wollen damit internationalen Geschäftsleuten und Mitarbeitern ausländischer Unternehmen das Einleben im Rhein-Main Gebiet erleichtern.

Veranstalter des Newcomers Festivals war die Communication Solution GmbH.

## **International Stammtisch**

Auch 2012 erfreute sich der International Stammtisch bei seinen monatlichen Treffen wieder großer Beliebtheit.

Der Stammtisch ist eine Initiative der Stadt Frankfurt am Main, IHK Frankfurt, English Theatre, Deutsch- Britisch Gesellschaft Rhein-Main, Frankfurt International School, Internationale Schule Frankfurt (ISF), Newcomers Network und Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Unter dem Motto „Meet and Mingle in Mainhattan“ sind internationale Neubürger und Neubürgerinnen in Frankfurt ins English Theatre eingeladen, auf unkomplizierte Weise neue Kontakte zu knüpfen und spannende Facetten der neuen Heimatstadt kennenzulernen.